

Protokoll des 20. Treffens des ‚Netzwerk Flüchtlinge Waldkirch‘

Datum und Uhrzeit: 21.02.2017, 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: Realschule Kollnau

Anwesende: 32

Moderator: Mario Frick

Protokollantin: Aline Singler

TOP 1 – Rückmeldung zum Protokoll

- Hinweis zu TOP 3: Herr Frick hat ein Gespräch mit Oberbürgermeister Götzmann betreffend den Aufruf zur Vermietung und informiert beim nächsten darüber.
- Korrektur zu TOP 2, Beitrag der Wohngruppe Unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA) der Kurve e.V. durch Herrn Loeckx: Derzeit droht die Kürzung der Betreuungszeiten, da die Finanzierung für das Betreuungsmodul ausläuft. Ein Neuantrag wurde beim Jugendamt gestellt. Die Betreuung wird um 9 Stunden wöchentlich reduziert.

TOP 2 – Vortrag von Herrn Reger, Leiter des Dezernats III der Stadt Waldkirch, zu der Unterbringung von Geflüchteten mit anschließendem Austausch

Vortrag Herr Reger

- Das Dezernat 3 beinhaltet die Abteilungen 3.1 Bürgerservice, 3.2 Ausländer- und Personenstandswesen (Standesamt), 3.3 Öffentliche Ordnung und Sicherheit sowie 3.4 Baurecht. Diese Informationen finden Sie auch auf dem Organigramm der Stadt Waldkirch, siehe <http://bit.ly/2mEehpk>.
- Die Abteilung 3.3 (Kontaktdaten siehe <http://bit.ly/2mkywrv>) ist verantwortlich für die Unterbringung von Obdachlosen und Personen in der Anschlussunterbringung.
- Die Stadt Waldkirch hat derzeit 29 Unterkünfte mit 159 Flüchtlingen belegt.
- Familien werden in einer Wohnung untergebracht (Einzelunterkunft), Einzelpersonen zusammen in Wohnungen untergebracht (Gemeinschaftsunterbringung). Die Unterbringung erfolgt größtenteils dezentral, d.h. in städtischen Wohnungen. Die einzige Sammelunterkunft für die Anschlussunterbringung in Waldkirch ist das ehemalige Hotel Waldhaus in Kollnau.
- Die Zimmer sind mit einem Bett und einem Schrank ausgestattet, pro drei Personen gibt es einen Herd und einen Kühlschrank. Tisch und Stühle werden zum Teil gestellt. Nicht inbegriffen sind alle weiteren Gegenstände wie Bettzeug oder Töpfe / Geschirr, diese müssen von den Geflüchteten selbst erworben werden.
- Bei kleineren Schäden im Gebäude kommt ein Hausmeister, bei größeren Problemen werden Firmen beauftragt.
- Für die Belegung der Zimmer gibt es in der Anschlussunterbringung keine vorgegebenen Richtlinien oder Standards.
- Bei der Belegung eines Zimmers mit mehreren Personen wird versucht, Personen ähnlichen Alters und ähnlicher Herkunft zusammenzulegen.
- Umverlegung von Personen in andere Zimmer oder andere Wohnungen gehen immer mit einem Verwaltungsaufwand einher. Umverlegungen werden daher nur vorgenommen, sofern es dafür gewichtige Gründe gibt.
- Derzeit ist eine Familie im Waldhaus untergebracht. Es wird versucht, diese in einer Wohnung unterzubringen.

Diskussion und Austausch mit den Anwesenden, u.a. ergab der Austausch folgende Punkte:

- Laut Herrn Kienast hat das Jobcenter Standards für die Unterbringung (derzeit max. 45 m² für eine Person). Die Stadt Waldkirch sollte sich wegen der nicht vorhandenen Standards in der Anschlussunterbringung als soziale Stadt eigene Standards setzen.
- Laut Herrn Höhler sollte man Anregungen in anderen Gemeinden holen, wie diese

bei dem Thema Standards in der Anschlussunterbringung verfahren.

- Gemeinderat Rothmund gibt an, dass es bisher keine Standards für die Anschlussunterbringung gibt, diese jedoch vom Gemeinderat aufgestellt werden können. Er hat dies schon im Verwaltungsausschuss angesprochen und wird dies auch in der kommenden Sitzung des Gemeinderats tun.
- Aus dem Plenum kommen verschiedene Vorschläge für Standards. z.B. dass jede Wohnung mit einem Stuhl und Tisch ausgestattet wird, dass eine Höchstzahl an Personen in eine Wohnung kommt und dass Familien nicht in Sammelunterkünfte untergebracht werden.
- Herr Kienast wird vom Netzwerk beauftragt, diese Vorschläge für Standards zu sammeln und ein Anschreiben an die Fraktionen zu erstellen. Bevor er es abschickt, wird er es vom Netzwerk Flüchtlinge bestätigen lassen. Sollte innerhalb von 3 Tagen keine Rückmeldung vom Netzwerk Flüchtlinge kommen, sendet er das Anschreiben an die Fraktionen.

TOP 3 – Gegenseitige Information und Austausch

Computertruhe (Annette Lindner und Marco Rosenthal)

- Derzeit werden v.a. gebrauchte Laptops, die maximal 10 Jahre alt sind, gesucht. Bitte für Anfragen und Spenden das Kontaktformular der Computertruhe (<https://computertruhe.de/kontakt/>) nutzen.
- Man kann als aktives Mitglied unterstützen, aber auch passive Mitglieder, welche den Verein mit einem Vereinsbeitrag von 24 € unterstützen, sind willkommen.
- Der Verein kooperiert mit der PC-Initiative Elztal. Die Computertruhe gibt Computer kostenlos weiter, die PC-Initiative gibt kostengünstige Schulungen. Beide empfehlen sich gegenseitig.
- Am 11.03. um 14 Uhr findet eine Veranstaltung im Roten Haus zu den Themen Computer generell / Freie Software / Instant Messaging (auf Deutsch) statt. Weitere Informationen unter <http://bit.ly/2mPy01T>.
- Weiterhin wird ein Raum zur Lagerung von PCs gesucht. Weitere Infos unter <http://bit.ly/2m0aL63>.
- Die Computertruhe trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Bayer Sepple. Mitglieder und Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen. Es gibt eine Tagesordnung, aber auch Zeit für Gespräche.
- Zudem hat die Computertruhe nun eine ‚Außenstelle‘ in Lemgo, siehe <http://bit.ly/2mdJeAo>.

Offener Sprachkurs im Haus der Jugend (Herr Wieber)

- Der Sprachkurs ist für Menschen, die keinen offiziellen Deutschkurs bekommen, da sie keinen Anspruch darauf haben (z.B. abgelehnte AsylbewerberInnen, Personen aus sicheren Herkunftsstaaten) oder derzeit auf einen Platz in einem Sprachkurs warten.
- Schwerpunkt des Kurses ist die deutsche Alltagssprache, Wendungen für den Alltag und der Erwerb der deutschen Schriftsprache.
- Derzeit sind elf Personen angemeldet. Sollten weitere Personen an dem Kurs teilnehmen, müsste man über einen Raumwechsel nachdenken.

Projekt der WABE gGmbH (Frau Beckmann)

- Die WABE gGmbH kann durch einen Fördertopf von Mai bis Juni vier Workshops anbieten, in denen Geflüchtete verschiedene künstlerische Techniken ausprobieren und erlernen können. Weitere Informationen hierzu folgen.

Caritas Felsenkeller (Eva Schwegler)

- Frau Schwegler ist seit 15.01.17 Sozialarbeiterin bei der Caritas Emmendingen und Nachfolgerin von Frau Tucholski, Frau Orth und Frau Himmelsbach.

- Sie ist für die Sozial- und Verfahrensberatung von in Waldkirch, Kollnau, Gutach und Simonswald lebenden Flüchtlingen, die sich noch im Asylverfahren befinden, zuständig.
- Im Einzelfall berät sie auch Personen, die schon eine Aufenthaltserlaubnis haben, d.h. nicht mehr im Asylverfahren sind. Hauptansprechpartnerin hierfür ist jedoch bei Personen über 27 Jahren Frau Kissler, Migrationsberatung für Erwachsene, sowie bei Personen unter 27 Jahren Herr Hauser, Jugendmigrationsdienst. Sämtliche Kontaktdaten erhalten Sie in der Übersicht [,hier'](#).

Anlaufstelle Pro Roma (Herr Kemal)

- Die Katholische Seelsorgeeinheit Waldkirch finanziert für zwei Jahre eine Anlaufstelle für Roma im Landkreis Emmendingen. Start der Anlaufstelle war der 1. Februar.
- Die Anlaufstelle unterstützt Roma im Asylverfahren, bei Behördengängen und Problemen des Alltags, siehe auch den Artikel in der BZ vom 09.03.2017, <http://bit.ly/2n30DNj>.
- Ansprechpartner ist Herr Kemal (Kirchplatz 9, 79183 Waldkirch, ahmed.kemal@ksew.de, T 07681 4930645)

TOP 4 – Förderung der Kontakte zwischen Vereinen und Flüchtlingen

- Flüchtlinge haben Schwierigkeiten, in Vereine zu kommen. Frau Beckmann schlägt daher vor, alle Vereine anzuschreiben und zu einem gemeinsamen Treffen mit Geflüchteten einzuladen. Dort können Vereine und Geflüchtete sich kennenlernen.
- Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Frau Beckmann, Frau Kühn und Herrn Frick wird einen Brief an die Vereine erstellen. Herr Frick wird zudem Oberbürgermeister Götzmann um ein Anschreiben für diese Veranstaltung anfragen.
- Nachtrag: Vereine können am 03.04. im Felsenkeller und am 05.04. im Waldhaus, jeweils um 18 Uhr, Geflüchtete über ihre Tätigkeit und Möglichkeiten zum Mitmachen informieren.

TOP 5 – Bericht vom Besuch des Waldhauses am 03.02.

- Viele Flüchtlinge kennen kaum Personen in Waldkirch -> Hier wird versucht, durch gemeinsame Aktionen in Kontakt mit der deutschen Gesellschaft zu kommen, beispielsweise gemeinsame Sportveranstaltungen (siehe die [Seite bei Facebook](#)) oder Einladungen an die Nachbarschaft zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Waldhaus.
- Flüchtlinge sind auf der Suche nach Praktika / Arbeit -> Betreffend das Thema Ausbildung und Arbeit wird beim übernächsten Treffen des Netzwerks Flüchtlinge am 09.05. das Schwerpunktthema ‚Ausbildung und Arbeit‘ sein. Herr Frick wird dafür ReferentInnen einladen, u.a. von der Handwerkskammer und dem ‚Zentrum Arbeit für Flüchtlinge‘ (ZAF).
- Sauberkeit im Waldhaus ist ein Problem. -> Dies muss v.a. hausintern geregelt werden und wird an einen Bewohner des Waldhaus, der als ‚Hausmeister‘ agiert, weitergegeben.
- Es sind zu wenige Toiletten / Bäder vorhanden, v.a. in der Wohnung im obersten Stock. Hier wird darum gebeten, nicht möglichst alle Betten zu belegen, da sich sonst sieben Personen ein kleines Bad teilen müssen.

TOP 6 – Bericht vom Treffen der Patinnen und Paten am 14.02.

- Am 14.02 fand es ein Austausch- und Informationstreffen der PatInnen von Caritasverein, Caritas, Türkisch-Islamischem Verein und Sprachtandem statt.
- Es waren ca. 40 Personen anwesend, es ergaben sich mehrere neue Patenschaften

bzw. Sprachtandems.

- Wünsche seitens der Patinnen und Paten waren u.a.
 - Einrichtung einer Wissenssammlung für Dokumente (z.B. bezüglich Arbeit, Sprache, Sprachkurse, etc.), eines Formularschrank mit wichtigen Dokumenten und eines Veranstaltungskalenders. -> Dies wird auf der neuen Website www.engagiert-in-waldkirch.de realisiert.
 - Informationen, wie PatInnen beim Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt helfen können. -> Die PatInnen werden zum übernächsten Treffen des Netzwerk Flüchtlinge, das den Schwerpunkt ‚Ausbildung und Arbeit‘ hat, eingeladen.
 - Stammtisch für PatInnen -> Frau Lehnes nimmt dies in die Hand.
 - E-Mail-Flut eindämmen -> Dies soll über die neue Website www.engagiert-in-waldkirch.de, v.a. die Austauschforen, erreicht werden.

Weitere Gesuche, Wünsche und Vorschläge waren u.a.

- Unterstützung für Herrn Kienast muss gefunden werden, idealerweise eine RentnerIn mit guten Kontakten in der Region.
- Der Aufbau alternativer Wohnmodelle muss angestrebt werden, z.B. Wohnen gegen Hilfe.
- Ein Ratgeber für VermieterInnen sollte erstellt werden, der steuerliche Auswirkungen des Vermietens zusammenfasst und erläutert.
- Politische Unterstützung suchen für die Ziele der PatInnen.
- Infos über Patenschaftsmodelle an Schulen weitergeben.

Siehe auch den [Artikel in der BZ](#) zu dieser Veranstaltung.

TOP 7 – Sonstiges

- Am 8. März ist eine Veranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentags im Roten Haus. U.a. gibt es einen Vortrag von einer Anlageberaterin.
- Die kommenden Treffen des Netzwerk Flüchtlinge werden, sofern möglich, statt wie bisher eine Woche bereits zwei Wochen zuvor angekündigt.
- Im September und Oktober finden die interkulturellen Wochen in Waldkirch statt. Das geplante Treffen am 23. März findet nicht statt. Stattdessen werden die Interkulturellen Wochen beim nächsten Treffen des Netzwerk Flüchtlinge besprochen.
- Der Missio-Flüchtlingstruck (siehe <http://bit.ly/2d9rjpl> bzw. im Protokoll des Netzwerk Flüchtlinge vom 05.07.2016) ist vom 17.-21.07. in Waldkirch. Dieses Projekt wird beim nächsten Treffen des Netzwerk Flüchtlinge vorgestellt.
- Die Thaischule Waldkirch veranstaltet eine Benefizveranstaltung für Schulen in Thailand, die vom Hochwasser betroffen sind. Das Fest findet am 1. April von 16:00 bis 01:00 Uhr in der Festhalle Kollnau statt. Geplant ist ein Abendessen mit Kulturprogramm und ab ca. 20 Uhr Partymusik. Bei Rückfragen kann man sich an Frau Reichenbach (pranee@markus-reichenbach.de) wenden.
- Es gibt mehrere Anfragen, wie genau die finanzielle Förderung des Führerscheins bei Geflüchteten, die diesen für die Arbeit benötigen, funktioniert. -> Herr Frick wird diese Informationen an das Netzwerk Flüchtlinge weitergeben.
- Nächstes Treffen: 4. April 2017, 18:00 Uhr, im Katholischen Pfarrheim, Kirchplatz 9, im kleinen Saal.